



**CDU**

***Weil uns Gronau am Herzen liegt!***

***Am 6. März CDU wählen!***

# Liebe Gronauerinnen und Gronauer,



in den vergangenen fünf Jahren haben wir vieles von dem, was wir uns in unserem letzten Wahlprogramm vorgenommen haben, in die Tat umgesetzt. Wir konnten gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Thomas

Stöhr viel Positives für unseren Ortsteil erreichen. Der neue Kunstrasenplatz, die Urnenwand auf dem Friedhof oder der Anschluss an das schnelle Internet sind nur einige Beispiele für die Weiterentwicklung unseres Gronaus.

Auch in den nächsten fünf Jahren steht die CDU Gronau für behutsames Wachstum, Natur- und Umweltschutz, eine Steigerung der Lebens- und Wohnqualität sowie die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, Familien, Senioren und Vereinen. Auf die CDU ist Verlass, wenn Hilfe gebraucht wird. Wir stehen Seite an Seite mit unseren Vereinen und Institutionen.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an all diejenigen richten, die uns seit 1977 ihr Vertrauen

entgegen bringen. Das ist nicht selbstverständlich und wir versuchen dieses Vertrauen mit Taten zurückzuzahlen. Nur mit einerentsprechenden Mehrheit können wir unsere gute Politik für Gronau fortsetzen. Es geht bei der Kommunalwahl um die

Themen vor Ort. Wir bitten Sie deshalb am 6. März erneut um Ihre Stimme für unsere lokale Politik. Nicht nur für den Ortsbeirat, sondern insbesondere auch für das Stadtparlament und den Kreistag. Sie helfen damit, dass es in Gronau und Bad Vilbel weiter positiv voran geht.



**Weil uns Gronau am Herzen liegt!**

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'K. P. Schäfer'.

Karl Peter Schäfer  
Ortsvorsteher

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'S. Wysocki'.

Sebastian Wysocki  
Vorsitzender CDU Gronau

# Das haben wir für Gronau erreicht!

## **Neuer Kunstrasenplatz mit Laufbahn und Sprunggrube**

Rund 720.000 Euro wurden für den Neubau unseres Kunstrasenplatzes am Sport- und Freizeitzentrum am Aueweg investiert. Damit haben wir eines unserer zentralen Wahlkampfversprechen in die Tat umgesetzt. Neben dem Kunstrasenplatz ist auch eine Weitsprunganlage mit zwei Laufbahnen entstanden. Damit umfasst unser Sport- und Freizeitzentrum mittlerweile Rasenplatz, Tennisanlage, Beachvolleyballfeld, Bolzplatz, Streetballfeld und Kerbplatz. Dem SV Gronau mit seiner Fußballabteilung als Hauptnutzer, aber auch seinen Leichtathleten und den Grundschul- und Kindergartenkindern in Gronau steht eine moderne Sportstätte zur Verfügung, die auf Jahre hinweg Sport unter tollen Rahmenbedingungen ermöglicht. Ein Gewinn für den gesamten Stadtteil. Auch das Vereinsheim konnte mit finanzieller Unterstützung der Stadt und des Vereins zur Förderung von Sport und Kultur grundlegend modernisiert werden.

## **Neue Brücke über die Nidda**

Die alte und baufällige Brücke am Gronauer Hof über die Nidda wurde durch eine neue und breitere Brücke ersetzt. Rund 500.000 Euro wurden in den Neubau investiert. Damit haben wir dafür gesorgt, dass der landwirtschaftliche Verkehr und die Bewohner der Domäne Gronauer Hof den Fluss wieder ohne Einschränkung passieren können. Auch die zahlreichen Radfahrer und Fußgänger, die den Weg entlang der Nidda für Ausflüge nutzen, können sich über die neue Brücke freuen.



**Foto der neuen Brücke, die im November 2013 fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben wurde.**

## **Stromnetz nun vollständig in Bad Vilbeler Hand**

Nach jahrelangen Verhandlungen ist das Stromnetz in Gronau zum Jahreswechsel von der EnergieNetz Mitte GmbH (ENM) auf die Stadtwerke Bad Vilbel GmbH übergegangen. Damit sind die Stadtwerke im gesamten Stadtgebiet Eigentümer für alle Versorgungsnetze. Da die Stadtwerke Bad Vilbel GmbH bereits seit 2013 die Funktion des Grundversorgers in Gronau wahrnimmt,

ändert sich für die Endkunden durch den Netzeigentümerwechsel bei der Strombelieferung nichts. Seit diesem Jahr sind die Stadtwerke jedoch auch in Gronau der Ansprechpartner bei Hausanschlüssen, Netzbaustellen und Störungen.



**Feierliche Übernahme mit Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr und Ortsvorsteher Karl Peter Schäfer.**

## **Mehr Platz für Betreuungsangebote geschaffen**

Wir haben das Angebot für die Betreuung der unter 3-jährigen in der KiTa Löwenburg um zwölf Plätze aufgestockt. Der Förder- und Betreuungsverein konnte noch zusätzliche Plätze bei der Schülerbetreuung anbieten, da wir einen zusätzlichen Raum in der Alten Schule kostenfrei bereitgestellt haben.

## **Spielplätze**

Kontinuierlich haben wir in die Spielplätze investiert und alte Spielgeräte durch neue ersetzt. Leider konnte bisher – trotz einer aufwändigen Planung unter Einbeziehung aller Auenschutzauflagen – keine Einigung mit den Genehmigungsbehörden für den Bau des Auenspielplatzes im Neubaugebiet „Gronauer Wiesen“ erzielt werden. Wir bleiben aber dran.

## **Modernere und leisere Züge auf der Niddertalbahn**

Zum Fahrplanwechsel 2014/15 hat die Deutsche Bahn eine langjährige Forderung der CDU umgesetzt und die alten V218 Lokomotiven der Niddertalbahn komplett ersetzt. Auf der Strecke des “Stockheimer Lieschen” verkehren nun die modernen Züge mit Loks

der Baureihe 245, die deutlich umweltfreundlicher und leiser sind als ihre Vorgänger. Besonders beim Beschleunigen war der Lärm der alten Loks extrem. Diese Lärmbelastung gehört jetzt endlich der Vergangenheit an. Ebenfalls wurde der Bahnübergang am Ortseingang saniert.

### **Friedhof weiter aufgewertet - Urnenwände erweitert**

Nachdem wir 2009 für 300.000 Euro die neue Trauerhalle einweihen und die Friedhofsmauer in



**Sebastian Wysocki und Karl Peter Schäfer vor der neuen Urnenwand.**

einem ersten Abschnitt erneuern konnten, ist es uns im letzten Jahr gelungen, die Kapazität der stark nachgefragten Urnenwände deutlich zu erhöhen. Für 25.000 Euro wurde eine neue Urnenwand mit 48 Doppelfeldern errichtet. Damit wurde die vorhandene Kapazität auf dem Friedhof im Riedmühlenweg auf nunmehr 150 Urnenplätze erweitert.

### **Neue überdachte Fahrradständer am Bahnhof**

Zehn neue überdachte Fahrradständer werden in diesem Jahr am Gronauer Bahnhof errichtet. Mit dieser Bike+Ride-Anlage wird es attraktiver, mit dem Fahrrad zum Bahnhof zu fahren, dann mit der Bahn weiter zu reisen und so die Straßen zu entlasten.

### **Naturschutz gestärkt**

Wir haben die Renaturierung der Nidda in der Gronauer Gemarkung von Anfang an mit unserem politischen Gewicht unterstützt. Doch der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. Im Wege natürlicher Sukzession entsteht entlang der Nidda zwischen Karben und Bad Vilbel nicht nur ein Galeriewald im nächsten Uferbereich, vornehmlich aus Weiden und Erlen. Darüber hinaus wurden auf den die

Nidda begleitenden Flächen in den letzten Jahren rund 25.000 Gehölze gepflanzt, sodass sich der Waldbestand Bad Vilbels kräftig vergrößern wird. So entsteht ein neuer Lebensraum entlang des Flusses. Unsere Idee, den Scharmühlgraben zu renaturieren und ihn wieder an die Nidder anzuschließen, hat die Natur in der Zwischenzeit selbst erledigt. Der Scharmühlgraben hat sich mittlerweile zu einem besonderen Biotop und zum Rückzugsort für viele seltene Tier- und Pflanzenarten entwickelt. Daher wurde er von den Naturschutzbehörden als „GLB – geschützter Landschaftsbestandteil“ eingeordnet. Das wollen wir erhalten und nicht ändern. Weiter ist im Bereich zwischen der renaturierten Nidda und dem Scharmühlgraben auf einem städtischen Grundstück ein flacher Wiesentümpel angelegt worden. Dieser dient als Laich-, Rast-, Brut- und Nahrungsbiotop für Amphibien, Kiebitze und Co. Gronau ist und bleibt mit der CDU weiterhin die „Grüne Au“ in Bad Vilbel.

### **Trennvorhang in der Breitwiesenhalle**

Anfang 2015 wurde der Trennvorhang in der Breitwiesenhalle montiert. Mit dem neuen Trennvorhang können mehrere kleine Gruppen die Halle zur gleichen Zeit nutzen, die Kapazität der

Breitwiesenhalle wird dadurch deutlich erhöht. Das Projekt wurde über die Bürgerbeteiligung in der Projektwerkstatt „Raum für Gronau“ angestoßen.



**Feierliche Inbetriebnahme des neuen Trennvorhangs.**

### **Schnelles Internet für Gronau**

Seit September 2015 ist ganz Gronau an das schnelle Internet angeschlossen. Der Breitbandausbau ist ein wichtiger Standortvorteil für unseren Ort, denn nicht nur für Familien geht ein großer Wunsch in Erfüllung. Auch die ortsansässigen Gewerbebetriebe,

selbständige Unternehmer und Arbeitnehmer mit Home Office profitieren vom schnellen Internet. Das Tempo beim Herunterladen mit bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) sowie beim Heraufladen mit bis zu 40 Megabit pro Sekunde ist ab jetzt Dank der CDU möglich.



**Spatenstich für die neue Technologie der Telekom.**

### **Verkehrssicherheit erhöht**

Auf Initiative der CDU hat der Magistrat der Stadt Bad Vilbel ein Piktogramm des verkehrsberuhigten Bereichs im Neubaugebiet "Gronauer Wiesen"

angebracht. Mit den Bodenpiktogrammen wird die Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöht und damit die Verkehrssicherheit verbessert. Die farbige Markierung auf der Straße hilft, hier für mehr Sensibilität zu sorgen. Das gleiche Piktogramm ist auch an der Einfahrt zum Glossop-Ring (Ecke Riedmühlweg) auf den Straßenbelag aufgebracht.

### **Feuerwehr fit für zukünftige Aufgaben**

Für 100.000 Euro hat die Freiwillige Feuerwehr Gronau 2012 einen nagelneuen Vorausrüstwagen (VRW) erhalten. Der neue Wagen für die technische Unfallhilfe ist nicht nur deutlich größer, sondern seine Ausstattung ist erheblich umfangreicher als die seines Vorgängers. 2014 hat die Gronauer Feuerwehr zudem noch eine neue Feldküche erhalten. Die bisherige Feldküche war Baujahr 1963 und nicht mehr reparabel. Die neue Feldküche ist für die Versorgung von mindestens 250 Personen ausgelegt. Damit ist die Wehr für die kommenden Jahre bestens gerüstet.

# Das haben wir für Gronau noch vor!

## **Neubau eines kombinierten Feuerwehr- und Vereinshauses / Projektwerkstatt fortsetzen**

Die Teilnehmer der Projektwerkstatt "Raum für Gronau" haben im Oktober 2015 mit breiter Mehrheit für den Vorschlag von Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr und Ortsvorsteher Karl Peter Schäfer gestimmt, das bestehende Feuerwehrgerätehaus inklusive des öffentlichen Veranstaltungssaals abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen. Das Feuerwehrhaus in Gronau wurde 1970 errichtet. Im Jahr 2000 wurden die Feuerwehrräume modernisiert und erweitert. Der im ersten Obergeschoss befindliche Gronaris-Saal wird stadtweit von Vereinen und Privatpersonen intensiv genutzt. Bei technischen Untersuchungen am Gebäude und den Architektenplanungen für den Saalumbau im ersten Stock wurde deutlich, dass neben den Umbaumaßnahmen noch weitere umfangreiche Bauarbeiten notwendig werden. So wären beispielsweise bauliche Veränderungen notwendig geworden, um die moderne Ausführung

des zu ersetzenden Löschfahrzeuges der Gronauer Feuerwehr in der bestehenden Fahrzeughalle unterzubringen, denn die neuen Fahrzeuge sind größer und passen nicht mehr in das über 40 Jahre alte Gebäude. Darüber hinaus wurde zeitweise Grundwasser in den Kellerräumen festgestellt, da die Bodenplatte mittlerweile undicht ist. Zudem wären in diesem Zusammenhang energetische



Das aktuelle Feuerwehrhaus mit Gronaris-Saal im 1. OG.



Sanierungsmaßnahmen notwendig gewesen. Dies alles führte dazu, dass nach Abwägung aller Argumente und einer ausführlichen Kosten-Nutzenbetrachtung die Entscheidung fiel, am gleichen Standort einen Neubau zu errichten.

Der Neubau ist nach Abwägung aller Fakten die sinnvollste und wirtschaftlichste Variante. Eine Sanierung des alten Gebäudes wäre sehr teuer geworden. Am Ende hätte immer noch ein altes Gebäude mit einer nicht optimalen Raumaufteilung gestanden.

Ein Neubau bietet die Chance, sowohl die Räumlichkeiten für die Feuerwehr, als auch die für die Familien und Vereine nach den jeweiligen Anforderungen zu planen und umzusetzen. Das Thema Feuerwehr soll auch bei zukünftigen Umgestaltungen am nahen Spielplatz Berücksichtigung finden.

Wir arbeiten aktuell am notwendigen Raumkonzept, das auf dem Nutzungskonzept aufbaut, das die Projektwerkstatt bereits erarbeitet hat. Hieran wollen wir wieder alle an der Projektwerkstatt mitarbeitenden Personengruppen beteiligen, denn dieses Projekt bietet die einmalige Gelegenheit, die öffentlichen Räume in unserem Ortsteil vernünftig zu

konsolidieren und fit für die Zukunft zu machen.

### **Grundschulstandort sichern**

Wir haben die Grundschule wieder nach Gronau geholt. Wir setzen uns weiterhin für eine wohnortnahe Grundschule ein. Das Leitmotiv: „Kurze Beine – Kurze Wege“ muss Bestand haben. Mit dem Wetteraukreis als Schulträger und damit verantwortlich für die Schulgebäude, wollen wir dafür Sorge tragen, dass auch zukünftig alle Gronauer Kinder die Grundschule



**Von U3-Betreuung über KiTa bis Grundschule: Alles unter einem Dach!**

in Gronau besuchen können und nicht aus Kapazitätsgründen in die Stadtschule in der Kernstadt ausweichen müssen. Außerdem wollen wir uns beim Kreis dafür stark machen, dass die Räumlichkeiten der Schule auch für die Schülerbetreuung zur Verfügung stehen.

### **Sanierung der K247 vom Ortsausgang bis zur Landesstraße**

Wir setzen uns dafür ein, dass die Kreisstraße 247 auf der bestehenden Trasse von Grundauf saniert wird. Im Einvernehmen mit der Gronauer CDU hat die Stadtwerke Bad Vilbel GmbH auf die Wahrnehmung der Wasserrechte des Brunnens auf Höhe der Kleingärten verzichtet. Damit wurde die letzte Hürde in unserem Einflussbereich aus dem Weg geräumt. Durch den Verzicht der Nutzung als Trinkwasserbrunnen wird eine kostengünstigere Grunderneuerung der Kreisstraße möglich. Im Zuge der Sanierung der Kreisstraße 247 halten wir unsere Forderung aus 1999 aufrecht, an der Einmündung zur Landesstraße 3008 einen Kreisverkehr zu errichten. Hierbei müssen auch die Belange des Radverkehrs und der Fußgänger mit einbezogen werden, die an dieser Stelle häufig die Landesstraße kreuzen.

### **Radverkehr stärken**

Wir wollen den Niddaradweg zwischen der Brücke am Gronauer Hof und dem Dortelweiler Sportplatz in Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Niddaradweg ausbauen. Die Niddaroute soll auf einer Breite von drei Metern asphaltiert werden.

Zudem wurde vom Land Hessen beschlossen, eine Radwegeverbindung von Gronau nach Niederdorfelden zu schaffen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Trassenverlauf der vom Land angekündigten Radwegeverbindung von Gronau nach Niederdorfelden entlang der Nidder und nicht an der Landesstraße erfolgt.

### **Flussrenaturierungen voranbringen**

In den nächsten Jahren werden wir dafür Sorge tragen, dass auch die Nidder wieder in einen naturnahen Zustand zurückversetzt wird. Noch in 2016 wollen wir mit den Planungen für die Nidder-Renaturierung auf der Gronauer Gemarkung beginnen. 2017 soll mit den entsprechenden Erdarbeiten begonnen werden.

Zudem sprechen wir uns für eine Fortsetzung der Renaturierungsmaßnahmen an der Nidda zwischen Gronau und Dortelweil aus. Wir wollen die Nidda und die umliegende Natur in diesem Bereich erlebbar

machen. Mittelfristig halten wir an unserem Ziel fest, die Schaffung eines Nidda-Uferparks zwischen dem



**Blick auf die renaturierte Nidda. Foto: Manfred Seger**

Burgpark in Bad Vilbel und Gronau zu ermöglichen, um die hohe Wohn- und Lebensqualität in Bad Vilbel noch weiter zu steigern.

### **Auenerlebnispunkt am Niddaradweg schaffen / Spielplätze in Schuss halten**

Entlang der Niddaroute bestehen eine Vielzahl von Erlebnis- und Attraktionspunkten. Einen solchen gibt es bereits zwischen Karben und Gronau mit

dem Rastplatz „Storchennest“. Zusätzlich wollen wir gemeinsam mit der Regionalpark Rhein-Main GmbH an dem Stück zwischen Gronau und dem Dortelweiler Sportplatz einen Auenerlebnispunkt schaffen. Dieser soll mit zahlreichen Infotafeln und kindgerechten Hinweisschildern zu den unterschiedlichen Tier- und Pflanzenarten im Naturschutzgebiet und attraktiven Verweilmöglichkeiten ausgestattet werden.

Weiterhin setzen wir uns dafür ein, die Gronauer Kinderspielplätze in einem guten Zustand zu erhalten, bedarfsgerecht weiter zu entwickeln und mit modernen und attraktiven Spielgeräten auszustatten.

### **Verkehrskonzept für Gronau**

Nachdem 2015 drei Zählstellen in der Neuen Straße vor Abzweig Nidderring in Richtung Ortsmitte, an der Hauptstraße vor Abzweig Weißdornweg in Richtung Ortsmitte und an der Vilbeler Straße (K247) nach dem Bahnübergang Richtung L3008 installiert waren und hier erkennbar wurde, welche Verkehrsbelastung aus Richtung Niederdorfelden und aus Richtung Rendel entsteht, wollen wir in der nächsten Legislaturperiode ein Verkehrskonzept mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiten, das auch den ÖPNV mit Bus und Bahn mit einbezieht. In diesem Konzept

wollen wir auch untersuchen, ob und inwieweit der Durchgangsverkehr besonders in der „Neue Straße“ reduziert werden kann.

### **Planungen für Neubaugebiet an der Dortelweiler Straße voranbringen**

Mit dem Neubaugebiet „Gronauer Wiesen“ haben wir unseren Ortsteil erfolgreich weiterentwickelt. Zahlreiche Gronauer Familien konnten sich eine neue Heimat schaffen. Auch in der Zukunft sollte unser Ortsteil ein attraktives Angebot an Bauflächen vorhalten, besonders für Familien. Deshalb wollen wir im Interesse der Gronauer Bürger und unter Berücksichtigung des lokalen Bedarfs rechtzeitig die notwendigen Planungen einleiten, um mit dem Areal zwischen Dortelweiler Straße und Nidda das Neubaugebiet „Gronauer Wiesen“ zu vollenden. Ein Spielfeld soll mit in die Planungen integriert werden.

### **Ortskernsanierung: Schritt für Schritt voran**

In den vergangenen Legislaturperioden wurde viel für die Attraktivitätssteigerung unseres Ortskerns getan. Viele Veranstaltungen in der Mitte unseres Ortes zeugen davon, dass die Bürgerinnen und Bürger diese Neugestaltung gut annehmen. Mit

dem Bau des Kreisels, der Neugestaltung von Dalles und Brunnenplatz sowie der grundhaften Sanierung der Berger Straße wurden wichtige Schritte zur Aufwertung der Gronauer Ortsmitte geleistet. Auch das neue Restaurant am Dalles zeugt von der Attraktivität unseres Zentrums. Die Neugestaltung soll mit Maßnahmen in der Schmiedestraße, der Backhausstraße und der Neuen Straße fortgesetzt werden. Die CDU Gronau wird sich dafür einsetzen, den ehemals auf dem Dalles stehenden Brunnen in seiner historischen Form wieder herzustellen. Dies soll spätestens dann geschehen, wenn der heutige Brunnen auf dem Brunnenplatz ersetzt bzw. restauriert werden muss oder sich ein anderer geeigneter Platz ergibt. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass im Neubau des Vereins- und Feuerwehrhauses Platz für einen Geldautomaten vorgesehen wird. Diesen Vorschlag aus der Projektwerkstatt „Raum für Gronau“ nehmen wir auf.

### **Öffentlichen Nahverkehr stärken**

Wir unterstützen die Initiative der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Niddertal (AGNV), den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) auf der Strecke des „Stockheimer Lieschen“ zu

stärken. Wir in Gronau wissen, dass die Grenze der Leistungsfähigkeit der Landstraße in Richtung Bad Vilbel im morgendlichen Berufsverkehr erreicht ist und weitere Optimierungsmöglichkeiten defacto nicht mehr möglich sind. Deshalb sehen wir im Ausbau der Niddertalbahn eine sinnvolle Möglichkeit, der zunehmenden Zahl der Pendler nach Frankfurt Rechnung zu tragen. Wir setzen uns dafür ein, dass zeitnah mit den Ausbauplanungen begonnen wird. Die kurzfristige Vergabe einer Untersuchung der verschiedenen Möglichkeiten zur Kapazitätserweiterung der Niddertalbahn, sei es durch weitere Begegnungsgleise zur Erhöhung der Anzahl der Züge, die Verlängerung der Bahnsteige um längere Züge zu ermöglichen oder andere Optionen, die in einem überschaubaren Zeitrahmen umgesetzt werden können, ist ein dringend notwendiger erster Schritt. Wir setzen uns weiterhin für Beschränkung des Bahnübergangs an der Berger Straße ein, wobei klar ist, dass die Finanzierung der Sicherung des Übergangs überwiegend durch die Deutsche Bahn zu geschehen hat.

Auch das bestehende Taktniveau der Busverbindungen von und nach Gronau wollen wir erhalten und wenn notwendig ausbauen.

### **Vereine unterstützen**

Der Charakter Gronaus wird maßgeblich durch seine vielfältige Vereinslandschaft geprägt. Neben einer Vielzahl an Sportangeboten bilden gerade auch die kulturellen und sozialen Angebote der Vereine sowie die Kirchengemeinde das zivilgesellschaftliche Fundament Gronaus. Wir setzen uns daher auch weiterhin für den Erhalt und die kostenfreie Nutzung der bestehenden Sportstätten und öffentlichen Räume ein. Die Förderung und Unterstützung der Vereine ist uns eine Herzensangelegenheit. Wir werden die Gronauer Vereine und Initiativen in ihren Anliegen auch weiterhin aktiv unterstützen. Hierzu zählen auch die Förderung und der Erhalt der Gronauer Kerb als Traditionsveranstaltung. Wir werden weiterhin verlässlich daran arbeiten, auch die kleinen Maßnahmen des täglichen Lebens zur kontinuierlichen Verbesserung der Wohnqualität aller Bürger umzusetzen.

# Ihre Kandidaten für Gronau:



**Karl Peter Schäfer** vertritt seit 2001 die Interessen des Ortsteils Gronau und der Stadt Bad Vilbel auf verschiedenen politischen Ebenen.

Seit 2004 ist er Gronauer Ortsvorsteher, seit 2011 stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung, seit 2006 im Kreistag sowie seit 2008 ehrenamtlicher Kreisbeigeordneter im Kreisausschuss des Wetteraukreises.

Die Schwerpunkte seiner Mitarbeit in diesen Gremien legt er auf die Verkehrs-, Finanz-, Schul- und Jugendpolitik. Herr Schäfer ist seit 2003 auch Mitglied im Vorstand des Bad Vilbeler CDU-Stadtverbandes. Karl Peter Schäfer (Jahrgang 1957) lebt seit 1988 Gronau, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Hauptberuflich ist er Geschäftsführer eines IT-Unternehmens.

**Dominik Schäfer** ist 1992 in Frankfurt geboren und lebt seither in Bad Vilbel Gronau.

2014 hat er seinen Bachelor of Science in Wirtschaftsinformatik an der Technischen Hochschule Mittelhessen abgeschlossen. Aktuell studiert er Wirtschaftsinformatik im Masterstudiengang. Seit 2012 ist er Projektmanager bei einem IT-Dienstleister in Frankfurt.

Bei den Gronauer Kerbeburschen ist er seit 2008 und seit 1998 ist er aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Gronau. 2013 wurde er zum Vorsitzenden der JU Bad Vilbel gewählt. Seit 2011 ist er auch im Kreisvorstand der JU Wetterau tätig. Im Vorstand der CDU Gronau ist er stellvertretender Vorsitzender. 2011 wurde er in den Ortsbeirat Gronau und ins Stadtparlament gewählt. Außerdem ist in der Betriebskommission des Stadtwerke-Eigenbetriebes sowie im Haupt- und Finanzausschuss tätig.





**Erika Gutmann** ist stellvertretende Ortsvorsteherin in Gronau.

Sie wohnt seit 1964 in Gronau und gehört seit 1993 dem Ortsbeirat an.

Noch heute arbeitet sie bei einem Rechtsanwalt und Steuerberater in Frankfurt am Main.

In ihrer Freizeit spielt sie gerne Tennis, denn Arbeiten hält den Geist fit und Sport den Körper.

---

**Dr. Andreas Schönborn** war bereits von 1994 bis 2002 Stadtverordneter, zuletzt als stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CDU. Er leitete den Arbeitskreis Umwelt der CDU-Fraktion und war Mitglied des Bau- und Planungsausschusses. Herr Dr. Schönborn gehört dem Ortsbeirat Gronau seit 2011 an. Er ist dort Sprecher der CDU-Fraktion.

Die Themen Umwelt und Stadtentwicklung/ -planung sind auch seine Interessenschwerpunkte in der Kommunalpolitik.

Herr Schönborn hat Jura studiert und hält einen MBA in Finance. Promoviert hat er in Business Economics. Aktuell ist er als Unternehmensberater beschäftigt.

Herr Schönborn ist verheiratet und hat zwei kleine Kinder.





**Helmut Cordes** ist seit 2005 Mitglied der CDU und arbeitet im Gronauer Ortsverband aktiv im Vorstand mit. In der Gemeinde Gronau engagiert er sich aktiv in mehreren Vereinen und im sportlichen Bereich.

Herr Cordes ist Dipl. Betriebswirt und Steuerberater. Beruflich hat er sich schwerpunktmäßig mit Steuern, Finanzen und Personalwesen beschäftigt.

Beim Arbeitsgericht in Frankfurt am Main ist er „Ehrenamtlicher Richter“.

Herr Cordes ist seit 1980 verheiratet, hat eine Tochter und zwei Söhne und war einer der ersten Bewohner im Neubaugebiet „Gronauer Wiesen“.

---

**Jasmin Wysocki** gehörte von 2011 bis 2013 dem Bad Vilbeler Stadtparlament an. In dieser Zeit war sie Mitglied im Sozialausschuss. Sie ist Geschäftsführerin der Jungen Union Bad Vilbel.

Geboren 1984 in Schwerte an der Ruhr (NRW), wohnt sie seit 2004 in Bad Vilbel. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren beiden kleinen Kindern im Ortsteil Gronau. Beruflich ist die gelernte Fachangestellte für Bürokommunikation bei einem Frankfurter Unternehmen tätig, momentan ist sie jedoch in Elternzeit.

Zu ihren Hobbys gehören Reisen, Joggen und Fotografieren.







**Oliver Junker** ist seit Mai 2015 Mitglied der CDU und kandidiert erstmalig für die Stadtverordnetenversammlung in Bad Vilbel und den Ortsbeirat in Gronau. Er wurde 1973 in Kassel geboren. Seit 2015 ist er Schriftführer im Vorstand der CDU Gronau.

Nach seinem Studium der Rechtswissenschaften in Marburg zog er im Jahr 2000 zunächst nach Frankfurt. Seit 2006 wohnt er mit seiner Frau und zwei Kindern in Bad Vilbel Gronau.

Er arbeitet in Frankfurt als Rechtsanwalt auf dem Gebiet des Steuer-, Gesellschafts- und Zivilrechts. Privat engagiert sich Herr Junker im Rotary Club Bad Vilbel, dessen Präsident er im Jahr 2012/13 war.

Neben seinem sozialen Engagement interessiert sich Oliver Junker für Kunst und Sport.

---

**Manuel Cordes** ist seit Februar 2014 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Bad Vilbel. Er ist im Planungs-, Bau- und Umweltausschuss aktiv. Seine Schwerpunkte liegen im Bereich Wirtschaft und Mobilität.

Er ist seit 2006 Mitglied der Jungen Union und seit 2008 stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender.

Darüber hinaus ist Manuel Cordes seit 2009 Mitglied der CDU und im Gronauer Vorstand als Beisitzer engagiert tätig.

In seiner Freizeit spielt er im Schachverein Bad Vilbel und engagiert sich ehrenamtlich als Fußballschiedsrichter beim SV Gronau und beim Kreissportgericht.





**Sebastian Wysocki** gehört seit 2011 dem Bad Vilbeler Stadtparlament an. Er ist stellvertretender Vorsitzender der CDU-Fraktion und Mitglied im Sozialausschuss sowie in der Betriebskommission des Eigenbetriebs Stadtwerke (Immobilien). Herr Wysocki kandidiert auch für den Kreistag.

Er ist stellvertretender Vorsitzender der CDU Bad Vilbel und Vorsitzender der CDU Gronau. Seit 2011 gehört er auch dem Wetterauer Kreistag an. Dort ist er Vorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion. Sebastian Wysocki ist in dieser Funktion auch Mitglied des CDU-Kreisvorstandes. Von 2007 bis 2010 war er Vorsitzender der örtlichen Jungen Union und von 2011 bis 2013 Kreisvorsitzender der Jungen Union Wetterau.

Geboren 1985 in Frankfurt am Main, wohnt er seitdem in Bad Vilbel. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und lebt im Ortsteil Gronau. Beruflich ist der Dipl. Politologe als Referatsleiter in der Hessischen Staatskanzlei beschäftigt. Sebastian Wysocki hält einen MBA im Bereich General Management.

***Ihre Stimme für die Wetterau!***

Am 6. März findet auch die Wahl zum Wetterauer Kreistag statt. Spitzenkandidat der CDU ist unser Bundestagsabgeordneter Oswin Veith. Aus Gronau treten Sebastian Wysocki (Liste 1, Platz 3), Karl Peter Schäfer (Liste 1, Platz 9) und Dr. Andreas Schönborn (Liste 1, Platz 59) an. Bitte unterstützen Sie unsere Gronauer Kandidaten mit drei Stimmen. Listenkreuz bei der CDU natürlich nicht vergessen.



# Ihre Stimme für Dr. Thomas Stöhr

Parallel zur Kommunalwahl findet auch die Wahl für das Bürgermeisteramt in Bad Vilbel statt. Für die CDU tritt erneut Bürgermeister Dr. Thomas Stöhr an. Schon seit nahezu zwölf Jahren setzt er sich mit ganzer Kraft für unsere Stadt ein. Bitte geben Sie am 6. März Dr. Thomas Stöhr Ihre Stimme bei der Bürgermeisterwahl, damit Bad Vilbel seinen erfolgreichen Weg fortsetzen kann.



# Am 6. März CDU wählen!



**Karl Peter Schäfer**  
Ortsbeirat: Platz 1  
Stadtparlament: Platz 7  
Kreistag: Platz 9



**Dominik Schäfer**  
Ortsbeirat: Platz 2  
Stadtparlament: Platz 10



**Erika Gutmann**  
Ortsbeirat: Platz 3  
Stadtparlament: Platz 42



**Dr. Andreas Schönborn**  
Ortsbeirat: Platz 4  
Stadtparlament: Platz 32  
Kreistag: Platz 59



**Helmut Cordes**  
Ortsbeirat: Platz 5



**Jasmin Wysocki**  
Ortsbeirat: Platz 6  
Stadtparlament: Platz 44



**Oliver Junker**  
Ortsbeirat: Platz 7  
Stadtparlament: Platz 24



**Manuel Cordes**  
Ortsbeirat: Platz 8  
Stadtparlament: Platz 19



**Sebastian Wysocki**  
Ortsbeirat: Platz 9  
Stadtparlament: Platz 4  
Kreistag: Platz 3

*Schenken Sie uns am 6. März erneut Ihr Vertrauen und unterstützen Sie die Gronauer Kandidaten im Ortsbeirat, der Stadtverordnetenversammlung und dem Kreistag. Weil uns Gronau am Herzen liegt!*